



WIN-Charta

Nachhaltigkeitsbericht

2015

Sto SE & Co. KGaA

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg



Inhalt

1.	WIN-Charta Checkliste	2
2.	Unsere Schwerpunktthemen	3
	Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen	4
	Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung	6
	Schwerpunktthema 3: Mitarbeiterwohlbefinden	8
3.	Weitere Aktivitäten	10
4.	Unser WIN!-Projekt	15
5.	Ausblick & Zielaktualisierung	17



1. WIN-Charta Checkliste

Sto SE & Co. KGaA

Charta-Unterzeichner seit: 2014

a) Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen im Berichtszeitraum

	Schwerpunktsetzung	Maßnahmen ergriffen	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1		X	X	X
Leitsatz 2		X	X	
Leitsatz 3		X	X	
Leitsatz 4		X	X	X
Leitsatz 5		X	X	
Leitsatz 6		X	X	
Leitsatz 7	X	X	X	X
Leitsatz 8	X	X	X	
Leitsatz 9		X		
Leitsatz 10		X	X	
Leitsatz 11		X	X	
Leitsatz 12	X	X	X	

b) Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WIN!-Projekt: E-Mobilität im ländlichen Raum

Schwerpunktbereich der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg:

- Energie und Klima
 Ressourcen
 Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität
 Integration

Art der Förderung:

- Finanziell
 Materiell
 Personell

Umfang der Förderung: ca. 10.000 EUR und 5 Arbeitstage

Projektpate: [Name, falls Pate bestimmt]



2. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- **Leitsatz 7: Energie und Emissionen**
Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- **Leitsatz 8: Produktverantwortung**
Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.
- **Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden**
Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter.

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Einen besonderen Schwerpunkt beim Thema Nachhaltigkeit legen wir auf Klimaschutz und Energieeffizienz, da Sto mit seinen eigenen Produkten wesentlich dazu beiträgt, im Gebäudebereich Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Auch innerhalb unseres Unternehmens arbeiten wir stetig daran, unsere Ressourcen- und Energieeffizienz zu verbessern.

Produktverantwortung und Transparenz sind zentrale Bestandteile unserer produktbezogenen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Entsprechende Analysen und Informationen ermöglichen Verarbeitern und Nutzern unserer Produkte ihre Ansprüche an Gesundheits- und Umweltschutz, Qualität und Wohlbefinden nachweislich erfüllt zu bekommen.

Für den dauerhaften, langfristigen Erfolg eines Unternehmens sind Menschen verantwortlich. Wir sehen es als selbstverständlich an, soziale Verantwortung für die Mitarbeiter zu übernehmen und wollen uns in diesem Bereich kontinuierlich verbessern.



Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen

Zielsetzung

Über den Absatz von Wärmedämmsystemen wollen wir in Deutschland zum Erfolg der Energiewende und zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen. Insbesondere wollen wir mit qualitativ hochwertigen und attraktiven Produkten dazu beitragen, dass die Sanierungsquote mit energetischer Ertüchtigung von Bestandsgebäuden steigt. Unsere Überzeugung ist, dass wir im Gebäudebereich den Energieverbrauch so weit wie möglich senken sollten, um den dann verbleibenden Restbedarf möglichst vollständig mit regenerativen Energien decken zu können.

Generell setzen wir uns für eine Steigerung der Energieeffizienz und eine Senkung des Energieverbrauchs (pro produzierter Einheit) in unserem Unternehmen ein. Das bereits niedrige Verbrauchsniveau soll gehalten und durch den Ausbau des Energiemanagements weiter gesenkt werden.

Ein weiterer Bestandteil unseres Konzepts ist die Nutzung von Ökostrom und das Angebot klimaneutraler Produkte.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

Die internationale Vermarktung von Dämmsystemen betrachten wir auch in Zukunft als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung für Energieeffizienz, Klimaschutz und Wohlbefinden. Neben hochwertigen Produkten benötigt es hierfür die richtigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir setzen uns dafür ein, den ökologischen und ökonomischen Wert durch Dämmsysteme zu erkennen und zu nutzen.

Monitoring-Systeme ermöglichen uns, die Energienutzung in unserem Unternehmen kontinuierlich zu erfassen und zu analysieren.

Der Einsatz regenerativer Energien (v.a. Wasser-, Wind- und Sonnenkraft) und energiesparender Technologien (z.B. LED-Leuchten, E-Mobilität) wird in allen Unternehmensbereichen geprüft und bei positivem Ergebnis gefördert.

Die Ausweitung CO₂-neutraler Produkte wurde durchgeführt.



Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Die Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz werden seit 2015 durch die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ausgeweitet. Damit wird die neue rechtliche Anforderung zur Durchführung von Energieaudits nach EN 16247-1 erfüllt und eine professionelle Erfassung, Umsetzung und Begleitung von Energieeffizienzmaßnahmen gewährleistet. Ab 2016 werden die ersten Zertifizierungen nach diesem Standard erfolgen. Durch das bereits bestehende hohe Niveau an Energie- und Ressourceneffizienz im Unternehmen Sto erwarten wir keine sprunghaften Entwicklungen, sondern Anregungen für weitere Optimierungen und eine konsequente Erschließung aller Unternehmensbereiche.

Mittelfristig soll sich daran eine unternehmensweite Klimaschutzstrategie anschließen, die neben den Energie- auch Klimakennwerte, vor allem die Emission von CO₂, berücksichtigt.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die seit 1965 weltweit an Gebäuden angebrachten Sto-Systeme konnten bis einschließlich 2015 etwa 85 Mrd. Liter Heizöl eingespart werden. Die damit erzielte CO₂-Minderung belief sich auf insgesamt 264 Mio. Tonnen.

Seit 2015 bietet Sto in Deutschland zwei klimaneutrale Fassadenfarben und einen klimaneutralen Fassadenputz an.

Seit 2005 konnten wir den Verbrauch von Strom und Heizenergie und damit den Emissionsausstoß bei Sto in Deutschland trotz deutlich gesteigerter Fertigungsmenge in etwa konstant halten.

Seit 2013 beziehen wir in Deutschland fast ausschließlich Ökostrom aus Wasserkraft und konnten dadurch 2015 im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix eine CO₂-Menge von über 5.000 Tonnen einsparen.

In unserer Fahrzeugflotte kommen nur effiziente Fahrzeugmodelle zum Einsatz. Erste E-Fahrzeuge wurden angeschafft und in den Fahrzeugpool integriert.

Der Einsatz von LED-Beleuchtungen wird im Rahmen des Energiemanagementsystems vorangetrieben.



Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung

Zielsetzung

Die Zufriedenheit unserer Kunden mit Informationen zu unseren Produkten ist uns sehr wichtig. Allgemein ist festzustellen, dass die Nachfragen zu den Themen Umwelt- und Gesundheitswirkungen deutlich zunehmen. Diesem gesteigerten Interesse wollen wir nachkommen und unseren Kunden schnelle und kompetente Auskunft geben und in Stakeholderdialoge einbinden.

Ferner arbeiten wir kontinuierlich daran, die Umweltwirkungen unserer Produkte zu optimieren.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

Um unsere Kunden und Marktpartner bei der Suche nach nachhaltigen Lösungen zu unterstützen, stellen wir eine Vielzahl von Dienstleistungen und Produkten zur Verfügung. An erster Stelle steht hierbei die kompetente und direkte Beratung durch Sto-Mitarbeiter. Deshalb wird das Thema Nachhaltigkeit auch intern intensiv kommuniziert und geschult. Flankiert wird diese persönliche Form der Information durch die Bereitstellung von hochwertigen Umweltzeichen, Produktdeklarationen und Produktdatenblättern.

Dabei sind drei Typen zu unterscheiden:

Umweltzeichen Typ I

Umweltlabel und Umweltzertifikate wie z.B. „Der Blaue Engel“, „TÜV“ und „natureplus“ richten sich v.a. an Endkonsumenten, private Verbraucher und öffentliche Beschaffer. Das Ziel solcher Umweltlabel ist die Förderung umweltfreundlicher und gesundheitlich unbedenklicher Produkte - jeweils innerhalb einer Produktgruppe („Best in class“-Ansatz).

Umweltzeichen Typ III - Umweltproduktdeklarationen (EPDs)

Kern von Umweltproduktdeklarationen (EPDs) sind eine Ökobilanz (LCA) und zusätzliche Informationen, wie z.B. zum Produktionsprozess, zur Nutzungsphase und Verwertung eines Produktes über den gesamten Lebenszyklus. EPDs sind rein informativ und bewerten ein Produkt nicht, erfordern aber eine Verifizierung durch unabhängige Dritte (in Deutschland z.B. durch das Institut Bauen und Umwelt e.V.). EPDs eignen sich v.a. als Basis für Ökobilanzen eines Gebäudes, als allgemeine Umweltinformation und zur Analyse von Optimierungspotenzialen.



Nachhaltigkeitsdatenblatt

Nachhaltigkeitsdatenblätter kommen dem zunehmenden Bedarf konkreter Produktangaben zu ökologischen und gesundheitlichen Kriterien nach. Insbesondere für Gebäudezertifizierungen, die öffentliche Beschaffung und Kunden, die möglichst nachhaltig bauen oder sanieren möchten, reichen die Informationen eines Umweltzeichens nach Typ I (z.B. Blauer Engel, natureplus) oder von Umweltproduktdeklarationen nicht aus. Hier sind produktspezifische Angaben zu einzelnen Themen und Kriterien notwendig.

Hinterlegt werden unsere Nachhaltigkeitsdatenblätter wie Technische Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter bei den jeweiligen Produkten, wo sie öffentlich und kostenfrei zum Download zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus haben wir uns am Leitfaden „Bauprodukte in der DGNB Zertifizierung“ beteiligt. Dieser erklärt in übersichtlicher Form, welche Kriterien bei Bauprodukten im Rahmen von DGNB-Gebäudezertifizierungen zu berücksichtigen und wo sie zu finden sind.

Im Bereich der Produktentwicklung haben wir Nachhaltigkeitskriterien umfassend in unsere Innovationsprozesse integriert.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Eine zunehmende Herausforderung stellt die Vielfalt an Umweltzeichen und Zertifikaten dar, mit jeweils unterschiedlichen Kriterien und meist nur nationalem Bekanntheitsgrad. Dadurch wird es sowohl für Kunden als auch Hersteller von Bauprodukten zunehmend schwierig, sich zu orientieren und die „richtigen“ Umweltlabel auszuwählen. Wir unterstützen daher die internationale Harmonisierung von Umweltstandards für Bauprodukte, EPDs und Umweltzeichen und beteiligten uns in 2015 an verschiedenen Verbandsaktivitäten.

Darüber hinaus haben wir unsere branchenweiten Aktivitäten zur Bereitstellung von Nachhaltigkeitsinformationen fortgeführt, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verbänden Muster-EPDs erstellt und Auskünfte zu spezifischen Themenstellungen bereitgestellt.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen



Die Anzahl an Nachhaltigkeitsdatenblättern für unsere Produkte konnte bis Ende 2015 deutlich gesteigert werden, so dass in allen Produktgruppen für die wichtigsten Produkte (gemessen am Umsatz und ihrer Bedeutung für nachhaltiges Bauen) Nachhaltigkeitsdatenblätter vorliegen.

Ferner wird jährlich ein Großteil unserer Innenraumprodukte extern auf Inhaltsstoffe und Emissionen überprüft und zertifiziert, gekennzeichnet durch Umweltlabel wie „TÜV-SÜD“ und „natureplus“.

Für Produkte im Fassadenbereich haben wir mehrere Systeme mit „Der Blaue Engel“ und „natureplus“ gekennzeichnet.

Schwerpunktthema 3: Mitarbeiterwohlbefinden

Zielsetzung

Für den dauerhaften, langfristigen Erfolg eines Unternehmens sind Menschen verantwortlich. Umso mehr sehen wir es als selbstverständlich an, soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter zu übernehmen.

Sto war eines der ersten Unternehmen der Branche, das soziale und ökologische Kriterien in das Managementsystem einbezog. Die sukzessive Weiterentwicklung ist uns wichtig, weil dieses Wertegerüst für alle Mitarbeiter und Führungskräfte von Sto einen verbindlichen Rahmen für die Zukunft darstellt. Das bedeutet für uns: klare Ausrichtung für verantwortungsvolles und wirtschaftlich erfolgreiches Handeln.

Gesundheitsmaßnahmen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und das Aus- und Weiterbildungsangebot werden kontinuierlich evaluiert, optimiert und erweitert.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen



Sto fördert eine Kultur, die auf gegenseitigem Respekt beruht, mitgestalten lässt und unsere Mitarbeiter animiert, Verantwortung für anspruchsvolle Ziele zu übernehmen.

Wichtige Bestandteile für die Arbeitgeberattraktivität sind u.a. unser Gesundheitsmanagement (fit@sto) mit vielfältigen Angeboten (Ergonomie, Sport, Obst, Massagen, etc.) und die Teilnahme des Unternehmens am strategischen Managementinstrument audit berufundfamilie.

Auch ein ausgeprägtes Aus- und Weiterbildungsangebot ist für uns eine wichtige Säule für Mitarbeiterzufriedenheit und persönliche Entwicklung.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Im Bereich Arbeitgeberattraktivität und Nachwuchssicherung geht es insbesondere darum, das globale Wachstum von Sto durch die qualifizierte Besetzung von Arbeitsplätzen auf allen Unternehmensebenen zu sichern. Um dem künftigen Fachkräftemangel proaktiv zu begegnen, setzen wir auf die Förderung interner Nachwuchskräfte und eine fundierte Ausbildung. Darüber hinaus wollen wir Bewerbern und Mitarbeitern attraktive Rahmenbedingungen bieten.

Zur Schaffung wettbewerbsfähiger Beschäftigungsbedingungen setzen wir vornehmlich auf Flexibilität und effiziente Kostenstrukturen, die wir durch Vereinbarungen mit unseren Arbeitnehmervertretern sichern wollen. Den demographischen Effekten tragen wir mithilfe von zukunftsweisenden Personalkonzepten Rechnung. 2015 wurden dafür eine fundierte Altersstrukturanalyse erstellt und Vergütungsbenchmarks für das weltweite Management erarbeitet.

Im Vordergrund unserer Personal- und Führungskräfteentwicklung stehen bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen, mit denen wir die Belegschaft auf künftige Anforderungen vorbereiten.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen



Wichtige Indikatoren sind für uns:

- Hohe Ausbildungsquote von 6,9 % in 2015.
- Niedrige Fluktuationsrate von 2,8 % in 2015.
- Nutzung der vielfältigen Angebote zu Weiterbildung und Gesunderhaltung
- Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen mit dem Ziel, den Anteil weiblicher Führungskräfte auf Abteilungsleiterenebene bis zum Jahr 2020 auf 12 % zu steigern
- Minimierung der Zahl der Unfälle. Dabei streben wir eine Quote von dauerhaft unter zehn meldepflichtigen Betriebs- und Dienstwegeunfällen pro 1.000 Mitarbeiter im Jahr an. 2015 lag diese Quote in der Sto SE & Co. KGaA bei 19,8 %.

3. Weitere Aktivitäten

Leitsatz 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.

Dazu zählen z.B. größere Investitionen in unseren Hauptstandort im Südschwarzwald. In 2015 ist die Mitarbeiterzahl weiter angestiegen.

Für die kommenden Jahre ist abhängig von der Geschäftsentwicklung eine weitere, moderate Erhöhung der Mitarbeiter geplant.

Leitsatz 2: Menschen und Arbeitnehmerrechte



Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.

Wir achten konzernweit streng darauf, dass es keine Benachteiligung einzelner Personen wegen Geschlecht, Hautfarbe oder religiösen Ansätzen gibt.

Zu den wichtigsten Regelwerken zählen die Prinzipien des UN Global Compact und die internen „Grundsätze für die Zusammenarbeit und Führung der Sto-Gruppe“.

Missachtungen werden erfasst und entsprechend bearbeitet.

Auch in Zukunft orientieren wir uns bei unseren Compliance- und Due-Diligence-Richtlinien und Maßnahmen an international gültigen Regelwerken und passen diese bei Bedarf an.

Leitsatz 3: Nachhaltige Innovation

Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

Sto zählt aufgrund von zahlreichen wegweisenden Innovationen zu den Technologieführern der Branche. Diese Stellung wollen wir durch intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dauerhaft festigen.

Innovationen nehmen einen festen Platz in unseren Unternehmensaktivitäten ein und wir präsentieren jährlich technische und umweltrelevante Neuerungen, in 2015 beispielsweise die bionische Fassadenfarbe „StoColor Dryonic“.

Auch sind Nachhaltigkeitskriterien in unserem Innovationsprozess hinterlegt und finden dadurch automatisch in den Produktentwicklungen Berücksichtigung. Wir gehen davon aus, dass die Erfüllung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien in Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird und richten unser Produktportfolio entsprechend danach aus.

Leitsatz 4: Finanzentscheidungen

Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.

Sto bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und langfristig orientierten Unternehmensführung.

Die Sicherung eines soliden operativen Konzernergebnisses steht jedes Jahr im Fokus.

Leitsatz 5: Anti-Korruption



Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.
Die Beachtung gesetzlicher Vorgaben und ethischer Standards (Compliance) gehören seit der Gründung von Sto zur Unternehmensphilosophie.
Ein Corporate-Governance-Bericht ist jährlich im Geschäftsbericht integriert.

Unsere Compliance-Richtlinien und Maßnahmen sind an international gültigen Regelwerken ausgerichtet und werden bei Bedarf angepasst.

Leitsatz 6: Ressourcen

Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.
Dabei greifen wir unter anderem auf Monitoring-Systeme zurück, evaluieren die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und beteiligen uns an Forschungsprojekten zum Recycling unserer Produkte.

In 2015 wurden entsprechende Projekte kontinuierlich weitergeführt bzw. weiter ausgebaut, u.a. die Nutzung von Abwasser für unsere Siloreinigungsanlage.

In 2016 und den kommenden Jahren wird ein besonderer Fokus auf die Themen Recycling und Kreislaufwirtschaft gelegt. Ebenso streben wir durch unsere Umwelt- und Energiemanagementsysteme einen geringeren Ressourcenverbrauch an.

Leitsatz 7: Energie und Emissionen

S.O.

Leitsatz 8: Produktverantwortung

S.O.

Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert

Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.
Dies stellen wir durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, der direkten Zusammenarbeit mit Handwerkern, Architekten und Investoren sowie unserem sozialen Engagement unter



Beweis.

In 2015 haben wir durch den Ausbau an Arbeitsplatzangeboten, Nachwuchsförderung und ein kontinuierlich hohes Niveau an Spenden und Fördermaßnahmen diese Entwicklungen weiter festigen.

Das Unternehmen Sto bekennt sich zu seinem Hauptstandort im ländlichen Raum und will diesen auch in Zukunft als wertvollen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsstruktur halten.

Leitsatz 10: Anspruchsgruppen

Äußerst wichtig ist uns der Dialog mit unseren Stakeholdern. Aufgrund der vielfältigen und oft fach- und produktspezifischen Themen führen wir diesen in verschiedenen Formaten. Dazu gehört insbesondere die Beteiligung und Mitwirkung an Veranstaltungen im Rahmen von Nachhaltigkeitsinitiativen sowie ein breites Informations- und Veranstaltungsangebot für professionelle Verarbeiter, Bauherren, Architekten und Planungsbüros sowie diverse Messeveranstaltungen.

Ferner stehen wir in direktem Austausch mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Medienvertretern und Forschungseinrichtungen.

Um möglichst optimale Lösungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu finden, ist und bleibt das Gespräch mit unseren Kunden und Marktpartnern ein zentraler Bestandteil. Nur so können wir die Potenziale im Bausektor heben und einen wesentlichen Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung leisten.

Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken

Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein. Die Mitarbeiter mit ihren Qualifikationen, ihrem Engagement und ihrer Identifikation mit Unternehmen und Produkten sind Garant für den nachhaltigen Erfolg von Sto. Durch das vorbildliche Miteinander aller Beschäftigten werden Wissensnetzwerke gefördert und Problemlösungskompetenzen übergreifend entwickelt.

Unternehmensübergreifend diskutiert und engagiert sich Sto in nationalen und internationalen Fachverbänden und Vereinen. Mit Architekten, Planern, Investoren, Energieberatern und Handwerkern tauschen wir uns im Arbeitsalltag sowie auf verschiedenen Veranstaltungen und Fachmessen zu nachhaltigem Bauen aus. Auch in 2015 haben wir hierzu zahlreiche Veranstaltungen angeboten und uns bei entsprechenden Konferenzen, Kongressen und Seminaren beteiligt.

Auch in Zukunft werden wir mit verschiedenen internen und externen Informations- und Schulungsveranstaltungen über das Thema Nachhaltiges Bauen informieren und aufzeigen, welche Aspekte es zu berücksichtigen gibt und wie der Einzelne im Rahmen seiner Möglichkeiten nachhaltig handeln kann.



Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden

- S.O.



4. Unser WIN!-Projekt

(ca. 2 Seiten)

Dieses Projekt unterstützen wir

E-Mobilität im ländlichen Raum

Klimaschutz und Energie- und Ressourceneffizienz liegen uns sehr am Herzen. Sto trägt mit seinen eigenen Produkten wesentlich dazu bei, Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Auch unsere Fahrzeugflotte mit mehreren hundert Fahrzeugen ist ein wichtiger Aspekt.

Derzeit kommen ausschließlich Dieselfahrzeuge mit effizienten Motoren zum Einsatz. Um den Einsatz von E-Fahrzeugen zu testen, haben wir am Hauptstandort in Stühlingen-Weizen auf unserem Mitarbeiterparkplatz eine mit Ökostrom versorgte Ladesäule installiert und zwei Elektrofahrzeuge angeschafft.

Die Ladesäule ist öffentlich zugänglich und kann auch von Besuchern des Unternehmens und Touristen, die z.B. eine Fahrt mit der Sauschwänzlebahn planen, genutzt werden!

Art und Umfang der Unterstützung

Installation und kostenlose, öffentliche Bereitstellung einer Ladesäule für E-Fahrzeuge (in Kooperation mit Naturenergie).

Anschaffung zweier E-Fahrzeuge für Mitarbeiter.



Projekt-Ergebnisse im Berichtszeitraum / Feedback lokaler Anspruchsgruppen

Seit Frühjahr 2015 stehen für unsere Mitarbeiter zwei Elektrofahrzeuge in unserem Poolbestand zur Verfügung. Im September 2015 wurden im Rahmen eines „Tags der Nachhaltigkeit“, organisiert von unseren Auszubildenden am Hauptstandort, allen Mitarbeitern der kostenlose Test der Fahrzeuge angeboten. Damit sollte zum einen die Akzeptanz der neuen Fahrzeuge erhöht werden und zum anderen dazu angeregt werden, auch im privaten Bereich über die Anschaffung oder Nutzung eines E-Fahrzeugs nachzudenken. Die Aktion kam bei den Mitarbeitern sehr gut an und die Auslastung der beiden E-Fahrzeuge konnte gesteigert werden.

Die öffentliche Nutzung der Ladesäule findet hingegen bisher kaum statt, was primär der Tatsache geschuldet ist, dass selten E-Fahrzeuge für (weite) Dienstreisen oder Urlaubsreisen genutzt werden.

Auch an weiteren Sto-Standorten wurden E-Fahrzeuge in den Fahrzeugpool aufgenommen.

Wir beabsichtigen die Nutzung von E-Mobilität, insbesondere im ländlichen Raum, weiter zu testen und voranzutreiben.



5. Ausblick & Zielaktualisierung

Künftige Schwerpunktsetzung und -ziele

Bis auf weiteres sollen die Schwerpunkte, Ziele und Maßnahmen, wie im bisherigen Zielkonzept und dem vorliegenden Bericht beschrieben, bestehen bleiben.

Weitere Informationen zu unseren Zielen, Maßnahmen und Absichten können unserem jährlich erscheinenden Geschäftsbericht entnommen werden, der u.a. auf unserer Webseite (www.sto.de) unter „Investor Relations“ kostenlos heruntergeladen werden kann.